

V.

Jeder Hund muss mit einer **fälschungssicheren Kennzeichnung** in Form **eines elektronisch lesbaren Transponders (Mikrochip)** gemäß ISO-Norm, in welchem eine einmalig vergebene, unveränderliche Chipnummer gespeichert ist, versehen sein **und außerhalb der Wohnung ein geeignetes Halsband oder Brustgeschirr mit dem Namen und der Anschrift der Halterin oder des Halters sowie der Hundesteuermarke tragen. Auch eine Haftpflichtversicherung ist Pflicht.**

Das Hunderegister Berlin

Zum 01.01.2022 wurde im Land Berlin ein zentrales Register zur Erfassung aller dort gehaltenen Hunde eingeführt.

Jede/r Tierhalter/in ist nun verpflichtet, bei Aufnahme der Haltung eines Hundes folgende Daten dem Register zu melden und auf Verlangen nachzuweisen (§ 13 Abs. 1 HundeG i. V. m. § 11 Abs. 1 Nr. 1 - 6 HundeG):

- **Name, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum der Halterin / des Halters**, wenn es sich um eine natürliche Person handelt,
- Name oder Bezeichnung und Anschrift der Halterin / des Halters, wenn es sich um eine juristische Person handelt
- **Chipnummer des Hundes**
- **Plakettennummer des Hundes** (bei Listenhunden)
- **Rassezugehörigkeit** des Hundes oder Angabe der Kreuzung (soweit feststellbar)
- **Geschlecht und Geburtsdatum des Hundes**

Außerdem müssen nach § 13 Abs. 2 HundeG dem Register **Änderungen von Namen und Anschrift** der Tierhalterin / des Tierhalters sowie der Chipnummer des Hundes **mitgeteilt werden. Auch das Ende der Haltung oder der Tod des Hundes ist dem Register zu melden.**

Sofern Sie am 01.01.2022 bereits einen Hund gehalten haben, wird Ihnen eine Übergangsfrist von sechs Monaten, welche am 30.06.2022 endet, zur Übermittlung der o. g. Daten an das Register eingeräumt.

Das Zentrale Register wird von der Firma GovConnect GmbH als Beliehene geführt.

Die **Anmeldung Ihres Hundes** kann über die Homepage **www.hunderegister.berlin.de** erfolgen oder auch **schriftlich durch Ausfüllen eines Formulars** sowie **telefonisch unter der Hotline (0441) 36177990** (Mo-Do von 9-16 Uhr sowie Fr von 9-13 Uhr).

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren, der Gebührenhöhe sowie häufig gestellten Fragen (FAQ) finden Sie ebenfalls unter

www.hunderegister.berlin.de

(Stand der Information 15. Juni 2022)

Fundstellen:

Gesetz über das Halten und Führen von Hunden in Berlin (Hundegesetz - HundeG) vom 7. Juli 2016 (GVBl. S. 436)

Verordnung zur Durchführung des Hundegesetzes (Hundegesetzdurchführungsverordnung – HundeG-DVO) vom 18. September 2018 (GVBl. 539)

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Ordnungsangelegenheiten
Ordnungsamt – Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht

Lübener Weg 26, 13407 Berlin

Telefon: (030) 90294 – 5115, 5116, 5117

Fax: (030) 90294 - 5628

vetleb@reinickendorf.berlin.de

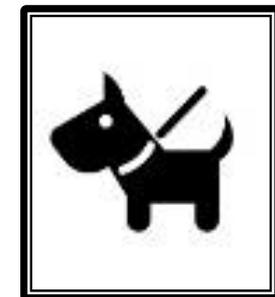
www.berlin.de/ba-reinickendorf

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Ordnungsangelegenheiten
Ordnungsamt
Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht



Informationen zur Hundehaltung in Berlin

- **Allgemeine Leinenpflicht**
- **Registrierungspflicht ab dem 01.01.2022**



© depositphotos

Allgemeine Leinenpflicht in Berlin

Der Hund wurde bereits **vor dem 22.07.2016** gehalten:

Ein Hund (für gefährliche Hunde siehe Abschnitt III.), der bereits vor dem 22.07.2016 gehalten wurde (sogenannter Bestandshund), ist grundsätzlich von der allgemeinen Leinenpflicht ausgenommen, sofern er von seinem Halter / seiner Halterin geführt wird. Wird ein solcher Bestandshund von dem Halter/der Halterin ohne Leine in der Öffentlichkeit geführt, ist keine amtliche Bescheinigung erforderlich. Bitte beachten Sie die Fälle, in denen Sie Ihren Hund dennoch anleinen müssen (hierzu siehe Abschnitt IV.).

II.

Die Haltung des Hundes wurde **nach dem 22.07.2016** aufgenommen:

Wer seinen Hund (für gefährliche Hunde siehe Abschnitt III.) ab dem 22.07.2016 gehalten hat, **benötigt eine Sachkundebescheinigung, um von der allgemeinen Leinenpflicht befreit zu sein.**

Wie bekommen Sie die Sachkundebescheinigung?

Die Sachkundebescheinigung wird Ihnen auf Antrag erteilt, wenn Sie sachkundig sind (§ 6 Abs. 3 HundeG).

Sie gelten in der Regel als sachkundige Person (Aufzählung nicht abschließend), wenn Sie

- a) einer besonderen Personengruppe angehörig sind wie z.B. **Absolventen einer Sachkundeprüfung, Tierärzte, Inhaber einer tierschutzrechtliche n Erlaubnis, Diensthundeführer** etc. (§ 6 Abs. 2 HundeG)
oder
- b) in den **letzten fünf Jahren** einen Hund mindestens **drei Jahre lang ununterbrochen beanstandungsfrei** gehalten haben (§ 6 Absatz 2 S. 1 Nr. 8 HundeG).

Folgende Unterlagen sind mit dem Antragsformular beim Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht einzureichen:

- Ablichtung des Personalausweises oder Angabe von Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum der Antragstellerin oder des Antragstellers

- Angaben zum Hund: Name, Rasse oder Kreuzung, Chipnummer, Geschlecht, Geburtsdatum, Fellfarbe und -zeichnung, Widerristhöhe
- Biometrisches Lichtbild wie für einen Personalausweis

im Fall a):

Bescheinigung über das Ergebnis Ihrer Sachkundeprüfung, Kopie der tierärztlichen Approbation, des Zeugnisses der Jagdgebrauchshundeprüfung, der Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz oder einer Bescheinigung des Dienstherrn über das Führen von Diensthunden

im Fall b):

Eigenerklärung des Tierhalters / der Tierhalterin im Antragsformular mit Unterschrift, dass der Hund in den letzten fünf Jahren vor Beantragung der Sachkundebescheinigung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren ununterbrochen beanstandungsfrei gehalten worden ist.

Der Nachweis der Haltedauer ist möglich durch Vorlage der Bescheide über die Hundesteuer oder die Befreiung von der Hundesteuer.

Nach erfolgreicher Prüfung der eingereichten Unterlagen erhalten Sie einen Termin zur Abholung der Sachkundebescheinigung, welche gebührenpflichtig ist. Zu diesem Termin ist der Hund, für den die Leinenbefreiung gelten soll, mitzubringen.

Ein **Antragsformular** finden Sie auf unserer Homepage:

www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/ordnungsamt/veterinaer-und-lebensmittelaufsicht

III.

Leinenbefreiung für Listenhunde

Wer sich einen gefährlichen Hund (Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Bullterrier sowie Hunde aus Kreuzungen der genannten drei Rassen oder Gruppen von Hunden untereinander oder mit anderen Hunden) angeschafft hat, kann auf Antrag von der besonderen Leinenpflicht befreit werden, wenn

1. im Einzelfall keine Gefahren für Leben und Gesundheit von Menschen oder Tieren oder für Sachen zu befürchten sind

und

2. die Pflichten nach § 18 HundeG (Anzeigepflicht) und § 19 HundeG (Nachweispflicht) erfüllt sind.

Die Befreiung kann unter Auflagen erteilt werden. Die **Bescheinigung** über die von der zuständigen Behörde im Einzelfall erteilte Leinenbefreiung ist gebührenpflichtig, beim Ausführen des Listenhundes **mitzuführen** und auf **Verlangen zur Prüfung auszuhändigen**.

Beachten Sie, dass der Listenhund dennoch immer einen beißsicheren Maulkorb tragen muss!

IV.

Jeder Hund ist in folgenden Bereichen immer an einer höchstens 1 m langen Leine zu führen:

- in **öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen** (Ausnahme: speziell ausgewiesene und gekennzeichnete Bereiche wie Hundegärten)
- auf **Waldflächen** (Ausnahme: speziell ausgewiesene und gekennzeichneten Hundeauslaufgebiete)
- auf **Sport- und Campingplätzen**
- in **Kleingartenkolonien**
- in der **Hausgemeinschaft zugänglichen Bereichen** von Mehrfamilienhäusern, insbesondere in **Aufzügen Treppenhäusern, Kellern, auf Hofflächen und Zuwegen**,
- in **Büro- und Geschäftshäusern, Ladengeschäften Verwaltungsgebäuden** und anderen **öffentlich zugänglichen baulichen Anlagen** und **deren Zuwegen**,
- bei **öffentlichen Versammlungen** und Aufzügen **Volksfesten** und **sonstigen Menschenansammlungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen**
- in **öffentlichen Verkehrsmitteln**, auf **Bahnhöfen** und an **Haltestellen** sowie
- in **Fußgängerzonen**
- Darüber hinaus sind Hündinnen, die läufig sind, anzuleinen.